

Vergleichsportale Strom und Gas

Filter richtig einstellen, passenden Tarif finden

Vergleichsportale sind nützlich – Sie sollten den Ergebnissen aber nicht blind vertrauen. Denn manche Voreinstellungen sind für Sie nachteilig. Unsere Checkliste gibt einen Überblick, auf welche Einstellungen und Kriterien Sie achten sollten.

1. Energiebedarf eingeben



Preise können sich je nach Verbrauchsmenge unterscheiden.

Geben Sie Ihren erwarteten Energieverbrauch daher möglichst genau ein und übernehmen Sie nicht die Voreinstellung für Vergleichshaushalte.

Sofern sich die Eckdaten – etwa Quadratmeter oder Personenanzahl in Ihrem Haushalt – nicht verändert haben, nehmen Sie Ihren **individuellen Vorjahresverbrauch**. Sie finden ihn in Ihrer Jahresabrechnung.

2. Boni nicht einberechnen



Viele Energieversorger versuchen, Sie mit speziellen Bonuszahlungen zu überzeugen. Der in den Portalen vorgeschlagene Abschlag berechnet die Bonuszahlungen grundsätzlich mit ein. Wenn Sie das vermeiden möchten, deaktivieren Sie die Einberechnung der Boni.

Manche Bonuszahlungen werden zudem nur unter bestimmten Bedingungen ausgezahlt. Schauen Sie sich diese vor Vertragsschluss an. Die Details sind meist über ein kleines Sternchen an der Bezeichnung der Boni zu finden.

Boni gelten meist nur für die vereinbarte Vertragslaufzeit. Im Folgejahr können die Gesamtkosten deutlich höher ausfallen. Möchten Sie weiterhin einen günstigen Tarif nutzen, müssen Sie also gegebenenfalls erneut wechseln. Ein weiterer Nachteil: Die Auszahlung von Treueboni erfolgt meist erst am Ende der Vertragslaufzeit – und bereitet oft Probleme.

3. Alle Tarife einbeziehen



Lassen Sie sich alle verfügbaren Tarife anzeigen – auch die, zu denen das Portal keinen direkten Wechsel anbietet sowie regional verfügbare und Öko-Tarife. Ist ein Tarif für Sie interessant, überprüfen Sie ihn direkt beim Anbieter – manchmal sind die Preise hier günstiger oder es werden weitere Tarifoptionen angeboten.

4. Vertragslaufzeit wählen



Der Strom- und Gasmarkt reagiert auf weltpolitische Geschehen, die Preise können sich daher schnell ändern. Welche Vertragslaufzeit optimal ist, lässt sich nicht pauschal sagen. Wenn Sie flexibel auf Preisentwicklungen reagieren möchten, sollten Sie sich nicht zu lange an einen Tarif binden. Eine Vertragslaufzeit von einem Jahr ist dann empfehlenswert.

Ist Ihnen die Planbarkeit wichtiger, sollten Sie einen Vertrag über zwei Jahre abschließen.



Gut zu wissen: Die Vertragslaufzeit beginnt mit Vertragsschluss – nicht mit dem Start der Versorgung.

5. Auf Preisgarantie achten

€ Eine Preisgarantie verhindert, dass der Energieversorger den Tarif bereits kurz nach Vertragsabschluss erhöhen kann. Wer sich absichern möchte, sollte einen Tarif mit Preisgarantie beziehungsweise Preisfixierung für die Dauer der Mindestvertragslaufzeit wählen. Eine längere Preisfestschreibung ist nicht unbedingt empfehlenswert, da sie immer in beide Richtungen gilt: Eine Preissenkung bei sinkenden Handelspreisen ist dann ebenfalls nicht möglich.

Eine **Preisgarantie** schützt meist zwar nicht vor höheren Steuern, sonstigen Abgaben und Umlagen, aber immer vor steigenden Beschaffungskosten. Diesen Preisbestandteil hat der Anbieter zu verantworten.

6. Aktuellen Versorger fragen

Da sich die Preise mitunter mehrmals wöchentlich ändern, sollten Sie die Tarife eine Zeit lang beobachten. Und: Bevor Sie den Anbieterwechsel einleiten, fragen Sie bei Ihrem derzeitigen Versorger nach, ob er Ihnen den im Portal angezeigten Preis ebenfalls anbieten kann. Manchmal lassen sich die Energieversorger darauf ein, um Kundinnen und Kunden zu binden.

7. Wechsel über den Anbieter



Veranlassen Sie den Anbieterwechsel direkt über die Website des neuen Energieversorgers. In der Regel wird er alles Weitere beim alten Anbieter veranlassen: Das ist schneller und gelegentlich sogar günstiger als der Wechsel über die Vergleichsportale, bei denen teils noch die Provision in den Tarifpreis eingerechnet wird.



Wichtig: Wenn Sie für den Wechsel Ihr **Sonderkündigungsrecht nutzen**, etwa bei einer Preiserhöhung, sollten Sie **selbst kündigen**.

Überlassen Sie dies nicht dem neuen Versorger, da er oft eine normale Kündigung veranlasst, für die längere Fristen gelten.

Sie haben Fragen zum Anbieterwechsel oder Probleme mit Ihrem Energieversorger?



Nutzen Sie unsere kostenfreie Energierechtsberatung:

Telefonisch unter 0511 91196-99 oder nach Terminvereinbarung vor Ort, per Telefon oder Video. Informationen unter: [verbraucherzentrale-niedersachsen.de/beratung](https://www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/beratung)